

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 9

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Bernerland

18. Februar. Der Skiflub **Erlenbach** führt ein **Jugendrennen** mit 44 Knaben und Mädchen durch.
19. Regen und Laumetter verursachen im Birstal bei **Lavannes**, sowie im untern St. Immer-Tal bei **Reuchenette** größere **Überschwemmungen**.
— Das Geleise der **Brienzerfeelinie** zwischen Ebligen und Oberried wird von einer **Lawine** überschüttet.
20. Im Randergrienwald bei **Almendingen** wird ein **Rehbock** zur Strecke gebracht, dessen eine Geweihhälfte seitwärts gewachsen und wie ein spitzer Dolch geformt ist.
— In **Lyß** **überschwemmt** der Lyßbach nebst andern Örtlichkeiten das gesamte Zeughausareal mitsamt den Pferde-stallungen. Die Refrutenchule muß evakuiert werden.
21. In **Bruntrut** wird der 32jährige Arbeiter Buzzi an seinem Arbeitsplatz durch eine **explodierende Mine** getötet.
— Das über dem untern **Grindelwaldgletscher** gelegene Hotel Bäregg wird von einer **Lawine** bis auf den Gletscher hinunter gerissen.
— An der **Lenf** bescheeren einer Ziegenbäuerin zwei Ziegen innert einer Stunde **sechs**, und dann eine andere Ziege **wiederum drei Junge**.
— In **Thun** wird der traditionelle **Belzfellmarkt** mit 230 Fuchsfellen, 25 Mardern-, Dach-, Gamsen- und Raken-fellen, sowie zwei seltenen Fischotterfellen abgehalten.
— Im Bälliz, **Thun**, wird eine **Luftschuhausstellung** eröffnet.
22. **Biel** zählte am 31. Dezember 40,817 Personen. Die Zu-nahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 205 Personen.
— Die mächtige **Eiche** auf der Staatsstraße **Utigen-Metendorf** muß gefällt werden.
— Der Wohnstock des Herrschaftsgutes **Längmoos** bei **Gerzensee** geht in **Flammen** auf.
— Die Sekundarschule **Büren** wird **hundert Jahre** alt.
23. In **Biel** explodieren zwei **Petarden**, die auf das Gesimse eines Werkstattfensters der Bieler Genossenschaftsdruckerei gelegt wurden, und verursachen größeren Sachschaden.
— Von den Hängen der **Engelhörner** in der Nähe des Berg-dörfchens **Geißholz** geht eine mächtige **Lawine** nieder und richtet in den Waldungen großen Schaden an.
— Die Straße **Frutigen-Adelboden** wird durch einen **Felssturz** unpassierbar.
24. Die Gemeinde **Spiez** wird von einem alleinstehenden Ge-meindebürger zur **Haupterin** eingesetzt.

- Der **Synodalrat** beschließt, ein kleines Heftchen mit zwölf **Kirchengebeten** herauszugeben, in denen die Sorgen und Anliegen der Kriegszeit zum Ausdruck kommen.
25. In einem Restaurant auf dem Hornfessel (**Saanenmöser**) stürzt eine **Schneemasse** auf ein **Glasdach**, wodurch zahl-reiche Sportgäste verletzt werden.
26. In **Konolfingen** **explodiert** in einem zahntechnischen La-boratorium ein Gasstiefel.

* * *

Stadt Bern

19. Februar. In der Stadt Bern ereigneten sich im Jahr 1939 im ganzen 703 **Verkehrsunfälle**, wobei acht Personen ge-tötet und 457 verletzt wurden.
20. An die **Universität Bern** wird Fürsprecher Dr. A. Homber-ger zum ordentlichen **Professor für öffentliches Recht** an der juristischen Fakultät gewählt.
21. Zu Ehren von Prof. **Otto v. Greyerz** wird der Schneggen-hubel beim Schönbaldenfriedhof laut Beschluß des Gemein-derates in eine öffentliche Anlage umgewandelt und **Otto-von-Greyerz-Hubel** genannt.
— Der **Gemeinderat** überweist der **Nationalspende** und dem **Roten Kreuz** 5000 Franken und der **Finnenhilfe** Fr. 1000.
22. † **Edwin Häfelen**, Kunstkritiker, im Alter von 73 Jahren.
— Die **Schuljugend Berns** beschließt, den Reinertrag aus dem Kinderumzug, der einen Jugendfestfonds bildete, zum Teil **gemeinnützigen Werken** zuzuwenden wie Nationalspende, Rotes Kreuz, Schweiz. Hilfswerk für Finnland, letzteres mit der Zweckbestimmung „für finnische Kinder“.
23. In der **Ventilationsanlage** eines Restaurants am Bären-platz bricht **Feuer** aus.
24. Die **Ausstellungen im Kunstmuseum**, Meisterwerke aus dem Kunstmuseum Basel und die Oskar-Reinhart-Sammlung sind bis heute von 40,000 Besuchern besichtigt worden. Der Kunstmäzen Oskar Reinhart wird zum Ehrenmitglied der „Freunde des Kunstmuseums“ ernannt.
— Ein **Geisteskranker** beschädigt mehrere öffentliche **Sprech-stationen** und wird auf friischer Tat ertappt.
25. In der Christkatholischen Kirche wird ein **russisch-orthodoxer Gottesdienst** mit dem Kuban-Kofachenchor abgehalten.

* * *

und der Abwehr gegen die ganze Aktion ist dabei zu lesen, denn an diesen Tatsachen ist ja doch nichts mehr zu ändern.

Nein, es ist im Moment nichts zu ändern. Die Geister, die wir gerufen haben, sie sind nun da und sie erfordern ihr Recht, tun ihre Pflicht, erfüllen ihr Eigenleben.

Seit Kolumbus Amerika entdeckt hat, wurde mit den Schwarzen Handel geübt. Wir brachten ihnen glänzende Glas-scherben, billigen Warenhauskitsch, die Syphilis und andere europäische Errungenschaften. Ihnen aber haben wir ihr gutes, schönes Handwerk, ihre Arbeitskraft, ihre Gesundheit und ihr natürliches Dasein weggenommen. Wir haben unsere Universi-täten, unsere Gelehrten, unsere Industrien und wir werden ihnen zeigen, wie man durch den europäischen Geist raffiniert ihnen wirkende Munition herstellt und praktisch anwendet. Denn wir sind kultivierte Menschen und sind zivilisiert ...
ef.

